Philosophisches Essay – Was ist Gerechtigkeit?

In diesem Essay möchte ich mich hauptsächlich mit der Frage „Was ist Gerechtigkeit“ beschäftigen und erklären, weshalb ich denke, dass etwas wie eine Definition für Gerechtigkeit nicht existieren kann. In Vorarbeit für dieses Essay habe ich eine lange Liste an Fragen aufgestellt, welche ich entweder mit meiner Meinung präsentiere oder welche auch zum Nachdenken anregen sollen. Bei meiner Argumentation beziehe ich mich dabei unter anderem auf Beispiele aus dem echten Leben, aus meinem Leben oder auch auf fiktive Geschichten. Ich finde diese Frage insofern wichtig, dass oft Menschen „zum Wohle der Gerechtigkeit“ handeln oder auch die Gerechtigkeit selbst in die Hand nehmen und sich eigennützig zurechtbiegen. Jeder Mensch hat seine eigene Vorstellung davon, was gerecht ist, und was nicht.

Wie bereits erwähnt, denkt jeder Mensch anders über gerechtes und ungerechtes. Dies lässt sich leicht am Beispiel einer Philosophie Stunde in der Schule erkennen, in welcher wir über Selbstjustiz gesprochen haben und es sehr viele unterschiedliche Meinungen und Argumente für die jeweiligen Positionen gab. Natürlich könnte man argumentieren, dass Gerechtigkeit bedeutet „das richtige“ oder „gutes“ zu tun. So einfach ist es allerdings nicht. Gut und Böse lassen sich nicht so leicht identifizieren. Man nehme zum Beispiel einen Menschen, der sein ganzes Leben lang keine einzige Straftat begangen hat und dessen Familie mit einer Waffe bedroht wird. Der Mensch selbst hat ebenfalls eine Waffe zur Hand, welche seine eigene Möglichkeit wäre, seine Familie zu retten. Wäre es gerecht, wenn er seine Familie beschützen und den Mann töten würde? Oder ist Menschen töten unverzeihlich und er soll zusehen wie seine Familie umgebracht wird? Macht ihn das nicht ebenfalls zu einem Mörder? Welche der beiden Optionen ist dann die richtige? Wenn Menschen töten, böse ist, ist der Mensch dann nicht böse egal was er tut? Ein weiteres Beispiel wäre, wenn man sich einen Menschen ansieht, der in einer korrupten Gesellschaft solche Menschen umbringt, die Verbindungen zur Polizei oder zum Gericht haben und deswegen nicht bestraft werden, obwohl sie Menschen ausbeuten oder misshandeln. Wenn er nun Menschen hilft, was „gut“ ist aber dabei Menschen tötet was wiederrum „böse“ ist, wie würde man ihn einschätzen? Ich behaupte, dass er Gerechtigkeit ausübt. Seine eigene. Ob unsere Vorstellung nun mit seiner übereinstimmt, hat dabei nichts damit zu tun, ob es Gerechtigkeit ist. Ob man nun zustimmt oder nicht, in seinen Augen ist es „das richtige“, „das gerechte“ zu tun.

Gerechtigkeit kann viele Seiten haben. Natürlich auch negative. Wie bereits genannt wäre eine negative Seite für die meisten, Jemand, der für seine eigene Gerechtigkeit zum Mörder wird. Aber auch Gerechtigkeit, welche ausgeübt wird, ohne jegliche moralische, gesellschaftlichen oder gesetzlichen Regeln zu missachten, kann für den Menschen, der seine Gerechtigkeit ausübt, etwas Schlechtes sein. Wenn Jemand durchgehend versucht etwas, was für ihn gerecht ist, zu tun, kann er in sehr brenzlige Situationen gelangen. Im schlimmsten Fall könnte er sein Leben verlieren, da er vielleicht voreilig oder ohne nachzudenken handelt. Zusätzlich können Menschen in ihren eigenen Augen zwar gerecht handeln und versuchen Jemandem zu helfen, aber wenn diese Person keine Hilfe von einem Fremden erhalten möchte und man sich weiter einmischt, kann man im schlimmsten Fall die Sache verschlimmern. Dies berücksichtigt eher Fälle von emotionalen und mentalen Problemen einer fremden Person wie Depressionen, Introvertiertheit, Verlust einer geliebten Person oder Jemand, der das Haus kaum noch verlässt. Man würde selbstgerecht handeln und möglicherweise von der anderen Person als zu aufdringlich wahrgenommen werden. Wenn man es richtig macht, kann man auch als Außenstehender helfen aber das variiert von Mensch zu Mensch und hängt auch von der Situation ab. Zusätzlich müssen oft, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und um Einfluss zu nehmen, auf Worte Taten folgen, was nicht jeder Selbstgerecht handelnde Mensch versteht.

Wobei ich denke, dass Gerechtigkeit zu kompliziert ist, um endgültig definiert zu werden, werde ich meine Sicht von Gerechtigkeit beschreiben und erklären. Ich empfinde Gerechtigkeit als ein starker Glaube an eigene Prinzipien und die eigene moralische Vorstellung. Solche können z.B. Anderen helfen, stets seine Schuld bei anderen begleichen oder sich treu bleiben und seine eigenen Ziele, manchmal auch ohne Rücksicht auf Verluste oder das eigene Wohl, durchziehen, sein. Die eigene Gerechtigkeit kann etwas sein, wofür man einsteht und woran man festhält. Häufig ändert sich dies auch nicht. Jeder Mensch entwickelt einen eigenen Sinn für Gerechtigkeit, welcher auch von ihren Umfeld geprägt wird, aber irgendwann eine feste Form annimmt und sich schwer beeinflussen lässt. Wenn man Kindern, welche oft Unfug treiben oder sich oft prügeln geduldig erklärt, wo ihr Fehler lag und sie gegebenenfalls leicht dafür bestraft, werden zumindest einige von ihnen irgendwann verstehen, dass sie etwas „Falsches“ getan haben, und somit prägt sich ihre Vorstellung von „richtig“ und „falsch“, welche das Fundament des Gerechtigkeitssinnes ist. Von einem Menschen, der von klein auf keine Liebe von seinem Umfeld erfahren hat oder sogar von seiner Familie misshandelt wurde, kann

man kaum erwarten, dass dessen Gerechtigkeit mit der eines Menschen, welcher mit einer liebenden Familie und ohne viele Probleme aufgewachsen ist, übereinstimmt. Ob ein Kind, welches unter schlimmen Bedingungen aufgewachsen ist, nun etwa allergisch auf genau diese Ungerechtigkeit, welche es erlitten hat, reagiert oder kein richtiges Empfinden für „gut“ und „böse“ entwickelt hat, wird davon beeinflusst, ob es rechtzeitig Hilfe in Form von guten Freunden, einer sich kümmernden Familie oder anderen Dingen erhält und kommt auch stark auf den Menschen selbst an. Ob man nun einer Person, welche, auf Grund ihrer Vergangenheit, nichts Falsches darin sieht einen Meschen umzubringen, verzeihen oder ihr Mitgefühl zeigen will muss man für sich selbst entscheiden.

Es kann einen großen Unterschied ausmachen, ob man Gerechtigkeit für einen selbst, oder für Andere ausführt. Viele Heldenfiguren, die wir heute kennen, wie Captain America oder Superman haben einen Gerechtigkeitssinn, welcher zu einem Großteil darauf ausgelegt ist, anderen Menschen zu helfen, wobei ihre eigene Sicherheit für sie selbst oft am unwichtigsten ist. Gerechtigkeit für andere sehen Menschen also in vielen Fällen als heldenhaft, mutig und gerecht an. Was ist nun also mit Gerechtigkeit für einen Selbst? Davon gibt es erneut viele verschiedene Formen. Heldenhaftes „gerechtes“ Verhalten kann sehr gefährlich und selbstzerstörerisch sein, was wiederrum zeigt, dass viele Helden ihr gerechtes Verhalten auch auf sich selbst anwenden sollten. Zu sich selbst gerecht zu sein ist nicht unbedingt etwas schlimmes. Tatsächlich ist es Gesund und wichtig auf sein eigenes Wohl zu achten und auch mal selbstsüchtig zu handeln. Eine Person, die immer anderen hilft und nur gibt hat irgendwann selbst nichts mehr. Geben und Nehmen ist zu einem gewissen Grad Lebensnotwendig. Wenn man immer nur gibt, könnte man irgendwann selbst zusammenbrechen, da man nicht genug auf die eigenen Bedürfnisse achtet. Obwohl selbstsüchtig handeln generell als etwas negatives aufgefasst wird, ist es sehr wichtig, aus der Sicht des anderen, manchmal ungerecht zu handeln.

In diesem Essay habe ich nur einige wenige Seiten der Gerechtigkeit gezeigt und meine Interpretation von Gerechtigkeit dargestellt. Selbstjustiz, Selbstgerechtigkeit, Gerechtigkeit zum Wohle anderer und zum Wohle eines selbst usw.
Jetzt frage dich: „Was bedeutet Gerechtigkeit für dich?“, „Handelst du gerecht?“, „Sind Menschen und unser Rechtssystem gerecht?“ und „Was kannst du tun, um Gerechtigkeit zu erreichen?“. Denke gut darüber nach und finde deine eigene Antwort.